

# Von der Spedition in den Klassikladen

CHRISTIAN LANZ

Die Musik und die Literatur haben Benno Stengele (58) schon fast sein ganzes Leben begleitet. Eine Schlüsselrolle spielte dabei die Zeit an der Kantonsschule, die der gebürtige Stadtzürcher in der Limmatstadt besucht hatte. «Da ich nicht in einer besonders musisch veranlagten Familie aufwuchs, war es hauptsächlich das Verdienst der Mittelschule, diese Interessen zu wecken», sagt er. Seine ganz grosse Liebe und Leidenschaft galt schon immer der klassischen Musik von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert. «Ich konnte so

## PERSONLICH

**BENNO STENGELE**  
Er machte seine Leidenschaft für klassische Musik zum Beruf

die Entwicklung des Tonhalle-Orchesters Zürich von einem durchschnittlichen zu einem europäischen Spitzenorchester in mehreren Hundert Konzerten miterleben.» Sich selber als Musiker zu profilieren, sei ihm aber nicht vergönnt gewesen. Dafür sei sein Spiel auf der Oboe zu wenig gut. Als Kantonschüler habe er es aber verstanden, seine Klassenkameraden für die klassische Musik zu begeistern.

Auch die Literatur hat es Stengele angetan. Er erinnert sich daran, wie unter anderem der Schweizer Schriftsteller Paul Nizon, der mehrmals als Gastlehrer in die Schule kam, in ihm das Feuer für literarische Werke entfacht hat. Ein hervorragender



Am Gymi wurde er vom Klassik-Virus angesteckt, heute lebt er es in seinem Musikladen aus: Benno Stengele. Bild: Peter Würmli

Deutschlehrer tat das Übrige dazu. Stengele erachtet eine humanistische Bildung als ideale Basis fürs Leben.

Heute führt Stengele an der Steinberggasse ein Fachgeschäft für klassische Musik und Musikbücher, darunter Musikführer und Biografien von Komponisten.

Im Sortiment hat er auch CDs und Instrumente, so etwa Naturmusik-Instrumente wie Klangschaalen, Trommeln, Glocken und Gongs. Seiner Kundschaft möchte er sein Wissen und seine Erfahrungen weitergeben und deren Interesse für Musik wecken, die alles andere als verstaubt sei. Eine noch junge Liebe von ihm ist zum Beispiel

das weit gefächerte Gebiet der World Music. «Dieser oft verwendete Begriff bedeutet für mich ganz einfach Musik, die auf den musikalischen Wurzeln der entsprechenden Regionen basiert.» Auf Wunsch seiner Kunden macht Stengele aufwendige Recherchen. «Ich besorge auch CDs, die nicht zu meinem Sortiment gehören.»

Der Schritt in die Selbstständigkeit war für Stengele schon immer ein Traum. Dieser erfüllte sich aber ein wenig anders, als ursprünglich gedacht. Vor vier Jahren erlitt Stengele einen Herzinfarkt, gefolgt von einer Depression, was ihm am Schluss seine Stelle kostete. Für den diplomierten Speditionsleiter mit einer Zusatzausbildung in Unternehmensführung, der über 30 Jahre lang in der Privatwirtschaft in den Bereichen Transport, Spedition, Logistik, Export und Customer Service gearbeitet hatte, begann ein neuer Lebensabschnitt. Unzählige Bewerbungen hatte er nach seiner Genesung verfasst. Ohne Erfolg. Da beschloss er, aus der Not eine Tugend zu machen. «Bereits als Angestellter wollte ich immer ein hohes Mass an Selbstständigkeit.» Weshalb also nicht konsequent den Weg weitergehen?, fragte er sich. Sein Freundeskreis bestärkte ihn in seinem Vorhaben. Dadurch, dass seine Frau als Rektorin an einem Gesundheitsbildungszentrum tätig ist, habe er den Schritt in die Selbstständigkeit unbelasteter wagen können.

Sein Geschäft «music & art» hat er im Juni 2010 eröffnet. In der Folge wurde investiert, die Geschäftsräume wurden renoviert. «2011 wird mein erstes richtiges Geschäftsjahr», sagt Stengele. Drei bis fünf Jahre gibt er sich, um den Turnaround zu schaffen. Er glaubt fest daran und will sich in der Kulturszene vernetzen. «Trotz Rückschlägen in meinem Leben habe ich mich nie gross davor gefürchtet, dass etwas schiefgehen könnte.»

## STERNE ÜBER WINTERTHUR

### Dunkler Mond und hohe Sonne

Eine bei uns voll beobachtbare totale Mondfinsternis ist das herausragende Himmelsereignis in diesem Monat. Am 15. Juni geht der Mond über dem natürlichen Horizont bereits verdunkelt auf, und es wird schwierig sein, seine Scheibe in der noch hellen Dämmerung im Südosten zu erkennen. Bis 23.03 Uhr bleibt der Mond im Kernschatten eingetaucht und verlässt ihn dann kurz bis Mitternacht wieder.

Auch die Sonne sei wieder einmal erwähnt. Sie durchläuft am 21. Juni um 19.16 Uhr den nördlichsten Punkt ihrer Jahresbahn. Entsprechend kurz sind dann die Nächte, die von den Sommersternen erobert worden sind. So leuchtet das aus den drei Hauptsternen Wega (Sternbild Leier), Deneb (Schwan) und Atair (Adler) gebildete Sommerdreieck aus dem östlichen Himmelsfeld und klettert bis zum Morgengrauen fast in seine Höchstlage.

Wer seine Sternstreifzüge über Mitternacht hinaus ausdehnt, kommt für etwa zwei Stunden in den Genuss eines dunklen Nachthimmels. Und hier



Faszinierender Blick auf die perforierte Oberfläche des Mondes. Bild: pd

gilt es in mondlosen Nächten, Ausschau nach der Milchstrasse zu halten. Das zarte Lichtband zieht sich in mittlerer Höhe durch den Osthimmel und macht im Süden mit den Sternwolken im Schützen auf sich aufmerksam. Lohnend sind «Spaziergänge» mit dem Feldstecher.

MARKUS GRIESSER

Der Autor ist Leiter Sternwarte Eschenberg. Für den «Landboten» schreibt er jeden Monat, was am Himmel über Winterthur zu sehen ist.

## Bilanz auf dem Liegevelo

Matthias Gfeller feiert mit einer Velofahrt ein politisches Jubiläum. Und sagt, dass er gerne auch noch weiter regiert.

MARIUS BEERLI

Er montierte einen Velohelm in Hutform und trat in die Pedalen des Liegevelos. In flottem Tempo kurvte der Grüne Stadtrat Matthias Gfeller gestern durch die Stadt. An ausgewählten Stellen hielt er an und blickte zurück auf die letzten Jahre seiner politischen Tätigkeit. Der Stadtrat hatte gleich zwei Jubiläen zu feiern: Vor fünf Jahren trat er sein Amt in der Stadtregierung an, und vor 25 Jahren wurde er Gemeinderat. Zur Kurzvelotour hatte er deshalb auch die Medien eingeladen.

Der erste Zwischenhalt wurde im Eulachpark eingelegt. Es sei eine Freude, den Bau dieses Parkes in seinem Departement vorantreiben zu dürfen, sagte Gfeller. Nicht zuletzt gefalle ihm als Grünem natürlich die Renaturierung

der Eulach. Nach der Fahrt durch den Park rollte man durchs Industriequartier in Richtung Grüze. Während die Züge im Bahnhof ein- und ausfahren, sprach Gfeller darüber, wie er sich dessen Zukunft vorstellen könnte. «Wir sollten dafür sorgen, dass dieser Bahnhof wichtiger wird», sagte er. Erforderlich sei beispielsweise eine bessere Busanbindung. Er habe auch die Idee aufgeworfen, die S8 vom Hauptbahnhof bis in die Grüze weiterzuführen.



Ziel der Rundfahrt war die Kehrichtverbrennungsanlage, die zurzeit umgebaut wird. Als er über das Projekt referierte, war dem Ingenieur die Begeisterung anzumerken. Und er verheimlichte auch nicht, dass er gerne noch länger für die Anlage verantwortlich wäre – will heissen über die nächsten Wahlen hinaus. Insofern war die Bilanz auch ein bisschen ein Auftakt: zum nächsten Wahlkampf.

## IN KÜRZE

### GLP für einheitliche Lizenz

Die Öffnung des Marktes, die der Stadtrat mit der neuen Taxiverordnung anstrebe, sei zu begrüssen, schreibt die Grünliberale Partei Winterthur in einer Medienmitteilung. Die Partei befürworte die Abschaffung der verschiedenen Lizenztypen, da so ein gerechterer Wettbewerb entstehe. Allerdings möchte die Partei, dass auch weiterhin Fahrbewilligungen an Taxiunternehmen und nicht nur an einzelne Fahrer abgegeben werden.

### Töss-Stafette feiert den 30.

Am nächsten Dienstag laufen beim Reitplatz in Töss 3000 Schülerinnen und Schüler von der 4. bis zur 9. Klasse um die Wette. So viele wurden von ihren Lehrern zur Töss-Stafette angemeldet. Sie kommen aus dem ganzen Kanton Zürich und starten in 275 Teams. Die gesamte Laufstrecke von 16 Kilometern ist in neun Abschnitte von 1,3 bis 2,3 Kilometer aufgeteilt. Speziell an der diesjährigen Töss-Stafette: Sie feiert den 30. Geburtstag. Aus diesem Anlass erhalten alle Teilnehmer ein Jubiläums-T-Shirt. (bee/mf)

ANZEIGE

Profitieren Sie jetzt exklusiv bei uns!\*



Toyota Yaris

1,33 Dual VVT-i Linea Luna, 99 PS, 6-Gang manuell, Listenpreis Fr. 23'650.-

Nettopreis: Fr. 20'900.- (Metallic-Lackierung optional: Fr. 560.-)



Toyota Auris

1,6 Valvematic Linea Luna, 132 PS, 6-Gang manuell, Listenpreis Fr. 30'000.-

Nettopreis: Fr. 26'900.- (Metallic-Lackierung optional: Fr. 590.-)



toyota.ch

Abbildungen: Yaris 1,33 Dual VVT-i Linea Sol, 99 PS, ab Fr. 27'150.- / Auris 1,8 Valvematic «S», 147 PS, ab Fr. 33'300.- \* Angebot gültig solange Vorrat.



Emil Frey AG  
Grüze-Garage

Grüzefeldstrasse 65,  
8404 Winterthur, 052 234 35 35,  
www.emil-frey.ch/winterthur



TOYOTA

Nichts ist unmöglich.  
Toyota.